

Studienheft zur Bibel

Herausgegeben von der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten

Intereuropäische Division, Bern

Was Jesus lehrte

3. Vierteljahr 2014

Manuskriptvorlage: Carlos A. Steger

- Inhalt**
- 1. Gott – unser Vater**
 - 2. Der Sohn**
 - 3. Der Heilige Geist**
 - 4. Erlösung**
 - 5. Ich bin erlöst!**
 - 6. In Christus wachsen**
 - 7. Ein neues Gebot**
 - 8. Die Gemeinde**
 - 9. So sende ich euch**
 - 10. Das Gesetz Gottes**
 - 11. Der Sabbat**
 - 12. Tod und Auferstehung**
 - 13. Jesu Wiederkunft**

Das „Studienheft zur Bibel“ wird vom Arbeitskreis Bibelschule in Übereinstimmung mit den Richtlinien der Generalkonferenz (Intereuropäische Division) erstellt. Es behandelt die gleichen Themen wie die „Standardausgabe“ und stellt den christlich-adventistischen Glauben biblisch fundiert und zeitgemäß dar.



Fragen für das Bibelgespräch

1. Friedrich von Bodelschwingh erzählte aus seiner Kindheit: „Eines Abends schreckte ich aus dem Schlaf und bekam furchtbare Angst. Ich konnte mich gar nicht beruhigen und darum machte ich mich auf den Weg zu meinen Eltern, die in der Stube saßen. Der Vater fragte mich, was ich denn wolle. ‚Ich wollte ja nur zu dir‘, antwortete ich ihm.“

**Was bedeutet es euch, das Gott euer „Vater“ ist?
Was hilft euch, ihn als „Vater“ anzusprechen?**

2. Wir lesen Matthäus 6,5-9.
Welche Merkmale gehören für euch zu einer vertrauensvollen Gebetsbeziehung mit Gott?
3. Wir lesen Matthäus 7,7-11.
**In welcher Beziehung stehen für euch „Gebetserfolge“ und Gottesbild?
Was will Jesus mit den Beispielen zum Thema Gebetserhöhung erreichen?**
4. Wir lesen Matthäus 6,31-34.
Wie versteht ihr Jesu „Anweisung zur Sorglosigkeit“?
5. Wir lesen Johannes 14,8-11
**Inwieweit könnt ihr euch mit dem Wunsch des Philippus identifizieren?
Würdet ihr dem zustimmen, dass der Vater im Sohn vollkommen wahrnehmbar ist?
Begründet eure Meinung!**

echtzeit

Impulse für authentisches Christsein.

Informationen dazu im Mittelteil

Liedvorschläge: 38Q, 37Q, 42



Fragen für das Bibelgespräch

1. „Was ist Jesus für mich? Einer der für mich ist. Was ich von Jesus halte? Dass er mich hält.“ (Lothar Zenetti)

**Was ist Jesus für euch?
Was haltet ihr von ihm?**

2. Im Glaubensbekenntnis von Nicea (325) heißt es:
„Wir glauben an den einen Gott, den Vater ... Und an den einen Herrn Jesus Christus, den Sohn Gottes, der als Einziggeborener aus dem Vater gezeugt ist, das heißt: aus dem Wesen des Vaters, Gott aus Gott, Licht aus Licht, wahrer Gott aus wahren Gott, gezeugt, nicht geschaffen, eines Wesens mit dem Vater ...?“

**Wie denkt ihr über diese Aussage?
Welche Risiken und Nebenwirkungen hat es,
diese Aussagen abzulehnen?**

3. Wir lesen Lukas 5,17-26.
**Wie reagieren Menschen auf den Anspruch Jesu?
Worin zeigt sich Jesu göttliche Vollmacht?**

4. Wir lesen Johannes 17,1.2.
**Wozu hat der Vater dem Sohn „Macht“ gegeben?
Was bedeutet es für euch, dass Jesu Macht darin
besteht, ewiges Leben zu geben?**

5. Wir lesen Matthäus 11,27.
**Welche Bedeutung hat Jesus Christus für unsere
Sicht von Gott?**

6. „Jesus Christus ist das eine Wort Gottes, das wir hören, dem wir im Leben und Sterben zu vertrauen und zu gehorchen haben.“ (Barmer Theologische Erklärung von 1934, 1. These)

**In welchen Fragen ist es auch heute wichtig, allein
Jesus Christus zu vertrauen und ihm zu gehorchen?**

Liedvorschläge: 4Q, 53, 55



Fragen für das Bibelgespräch

1. Was macht die Lehre vom Heiligen Geist „kompliziert“?
2. Wir lesen Römer 8,14-16 und 1. Korinther 2,10-11.
Welche Bedeutung hat das Wirken des Geistes für unser Christsein?
3. Wir lesen Johannes 14,16-18 und 16,12-15.
Welche Beziehung besteht zwischen Christus und dem Heiligen Geist?
Warum ist das wichtig?
4. Wir lesen Johannes 16,8-11.
Der Heilige Geist stellt die Elemente – Sünde, Gerechtigkeit, Gericht – der Welt gegenüber richtig.
Welche Ermutigung liegt darin für uns?
5. Wir lesen Apostelgeschichte 1,4-6.
Die Jünger reagierten auf die Verheißung des Heiligen Geistes mit der Frage: „Herr, wirst du in dieser Zeit aufrichten das Reich für Israel?“
Welche falschen Vorstellungen sind heute mit dem Kommen des Heiligen Geistes verbunden?
6. Wir lesen Apostelgeschichte 1,7.8.
Vor seiner Himmelfahrt stellte Jesus klar, dass das Kommen des Heiligen Geistes kein Anlass für Endzeitspekulationen, sondern Ausrüstung zum Dienst in der Welt ist.
Wozu ermutigt uns Gottes Geist heute?
7. Warum ist die Lehre vom Heiligen Geist so wichtig?



Fragen für das Bibelgespräch

1. „Wir sind verloreener, als wir zugeben wollen und erlöster, als wir zu hoffen wagen.“ (Sören Kierkegaard)
Wie denkt ihr darüber?
Wenn das stimmt – warum ist das so?

2. **Wir lesen Johannes 8,31-36.**
 Die Frommen seiner Zeit empfanden Jesu Worte als Kränkung.
Welche Gründe sprechen dafür? Welche dagegen?

3. **Wir lesen Johannes 6,44.**
Wie empfindet ihr die Aussage, dass Gott uns „ziehen“ muss?
Welche „Alternativkonzepte“ werden dazu „in frommen Kreisen“ vertreten?
Welche Vor- und Nachteile haben sie?

4. **Wir lesen Lukas 7,36-50.**
Welche Folgen hat es, wenn uns wenig vergeben wird?
Wie wirkt es sich aus, wenn uns viel vergeben wurde?
Welche Schlussfolgerungen sollen wir aus diesen Einsichten ziehen?

5. **Wir lesen Matthäus 20,28.**
Was bedeutet es für uns, dass unsere Erlösung Christus das Leben gekostet hat?

6. **Wir lesen Johannes 3,16.**
 Es ist eine innere Notwendigkeit, dass wir Suchende und Staunende bleiben, nicht nur Wissende. Im bloß Vertrauten liegt keine Überraschung mehr.
Was können wir tun, um die vertraute Botschaft von der Erlösung immer noch staunend und nicht nur routinemäßig zu hören?



Fragen für das Bibelgespräch

1. „Das Laster des Geistes heißt Selbstzufriedenheit.“
(Dschuang Dsi, chin. Philosoph, 350-275 v. Chr.)

**Welche Ursache hat Selbstzufriedenheit?
Wie entsteht Selbstzufriedenheit in geistlichen
Dingen?**

2. **Wir lesen Johannes 9,39-41.**
**Was sind Wesen und Merkmale geistlicher
Blindheit?
Wie kann man solche Blindheit überwinden?**

3. **Wir lesen Apostelgeschichte 2,38.**
Der Begriff „Buße“ kann auch mit umdenken
übersetzt werden.

**Was ist der „springende Punkt“ beim Umdenken
im christlichen Sinn?**

4. **Wir lesen Apostelgeschichte 3,19.**
Das Wort „Bekehrung“ steht für einen
Richtungswechsel.

**Wie würdet ihr den Richtungswechsel beschreiben,
um den es beim christlichen Glauben geht?
Was motiviert zum Umdenken und zum
Richtungswechsel?**

5. **Wir lesen Lukas 14,25-27.**
**Wie geht ihr mit diesem abschreckenden Wort um?
Welche Wahrheit wird auf den zweiten Blick
erkennbar?**



Fragen für das Bibelgespräch

1. Die Forderung nach mehr Wachstum bestimmt einen großen Teil der Gesellschaft.
In welchen Bereichen erlebt ihr das?
Was sind die Ziele dieses Wachstums?
Auf welchen Wegen versucht man, sie zu erreichen?

2. Wir lesen Johannes 15,4-10.
Was ist das Ziel dieses Wachstums?
Wie soll es erreicht werden?
Wie kann es nicht erreicht werden?

3. Wie versteht ihr den Aufruf: „Bleibt in mir!“?
Was ist die Voraussetzung für das „Bleiben in Christus“?

4. Woran lässt sich erkennen, ob die Beziehung zu Christus „gesund“ ist und wächst?
Wie geht ihr damit um, wenn der Glaube in eine „Beziehungskrise“ gerät?
Was kann in solch einer Zeit Mut machen?

5. „Wachstum im geistigen Sinne bedeutet nicht größer werden, sondern kleiner werden.“
(Sören Kierkegaard)
Wie denkt ihr darüber?
Was bedeutet das für euer geistliches Leben?



Fragen für das Gespräch

1. „Viele Menschen lieben ihren Nächsten sehr, solange er so ist, wie sie ihn lieben.“ (Stefan Fleischer)
Wie denkt ihr darüber?

2. **Wir lesen Lukas 10,27-29.**
 Anstatt dem Gebot zu folgen, stellt der Schriftgelehrte eine Frage.
Welche Fragen stehen heute der Umsetzung des Liebesgebots im Weg?
Wie sollte man mit solchen Fragen umgehen?
 „Was Gehorsam ist, lerne ich im Gehorchen, nicht durch Fragen. Erst im Gehorsam erkenne ich die Wahrheit.“ (Dietrich Bonhoeffer)
Wie seht ihr das?

3. **Wir lesen Johannes 13,34.35.**
Was ist neu an Jesu Liebesgebot?
Welchen Bezugspunkt braucht die von Jesus geforderte Liebe?
Welche Auswirkung wird sie auf andere haben?

4. **Wir lesen Matthäus 25,31-46.**
Welche Fragen löst dieser Textabschnitt aus?
Welche Möglichkeiten, den „geringsten Brüdern“ zu helfen, fallen euch spontan ein?
Welche Bedeutung hat es für euch, dass dieser Dienst an den geringsten Brüdern ein Dienst an Jesus selbst ist?

5. **Wir lesen Johannes 15,9-13.**
Welchen Einfluss hat die Liebe Gottes zu uns auf unsere Liebesfähigkeit?

Studienhilfe: Das Leben Jesu, S. 492-498 und 635-640

Liedvorschläge: 16, 275Q, 103Q



Fragen für das Bibelgespräch

1. „Die Gemeinde ist eine Selbsthilfegruppe.“
Was spricht für diese Behauptung, was dagegen?

2. Wir lesen Matthäus 16,13-23.
„Der Bau wächst, das Fundament bleibt.“
Was ist unverrückbarer Baugrund der Gemeinde?
Wie sieht es praktisch aus, sich auf Christus zu gründen?

3. Wir lesen Johannes 17,20-24.
Jesus betet um die Einheit der Gemeinde.
Welche Schlussfolgerungen zieht ihr daraus?
Welche Beziehungen seht ihr zwischen organisierter und geistlicher Einheit?
In welcher Hinsicht ist Einheit das wirksamste Missionskonzept?

4. Wir lesen Matthäus 7,1-5.
Was könnte die überspitzte Formulierung vom „Balken im eigenen Auge“ andeuten?
In welcher Weise hat unser alltägliches Richten etwas mit Gott zu tun?
Wir bedenken das Zitat von Hermann Hesse:
„Wenn wir einen Menschen hassen, so hassen wir in seinem Bilde etwas, was in uns selber ist. Was nicht in uns selber ist, regt uns nicht auf.“

5. Wir lesen Matthäus 18,15-20.
Wie denkt ihr über „korrigierende Seelsorge“?
Welches Ziel hat sie?



Fragen für das Bibelgespräch

1. *Mission* - eines eurer Lieblingsthemen oder eher Grund zum Seufzen?
2. Wir lesen Matthäus 5,14-16.
Welche Leuchtkraft hat das Christentum in unserer Gesellschaft?
Welche „Würzkraft“ hat unsere Gemeinde?
3. „Gott hat mir unbeschränkte Vollmacht im Himmel und auf der Erde gegeben.“ (Mt 28,18, GNB)
Was bedeutet das für unsere Mission?
Was bedeutet es nicht?
4. Aus einem Häuflein verängstigter palästinensischer Handwerker wurde eine Bewegung, die die Welt auf den Kopf stellte - durch die Kraft des Heiligen Geistes.
Wie stehen die beiden Ereignisse der Geistübertragung zueinander in Beziehung? (Lk 24,46-49; Apg 1,8)
Ist der Geist damit ein für alle Mal „da“ - oder muss sich dieses Geschehen individuell wiederholen?
5. Wir lesen Johannes 20,21-23.
Wie empfindet ihr diesen „Missionsbefehl“?
Wie können wir ihn konkret umsetzen - und anderen Menschen „Sünden erlassen“?
6. „Macht die Menschen zu meinen Jüngern und Jüngerinnen!“ (Mt 28,19)
Wann ist jemand ein „Jünger“ Jesu?
7. Welche konkreten Anregungen hättet ihr für den Gemeinderat (oder Arbeitskreis Mission)?



Fragen für das Bibelgespräch

1. Tauscht euch über folgende Redewendungen und ihre Bedeutung aus:
„Am Buchstaben kleben“ - „nach dem Buchstaben des Gesetzes ...“ - „etwas bis auf’s ‚i-Tüpfelchen‘ erfüllen“.
2. Wir lesen Matthäus 5,17-20.
Wie stand Jesus grundsätzlich zum Gesetz?
Was meinte er, wenn er davon sprach, das Gesetz zu erfüllen?
3. Wir lesen Matthäus 5,27.28.
Warum verschärft Jesus den Wortlaut dieses Gebotes?
Wie können wir uns davor schützen, dass Begehren „angeheizt“ wird?
4. Wir lesen Matthäus 19,16-22.
Welche Probleme werden in der Frage des „frommen Reichen“ sichtbar?
Warum zitiert Jesus das Gesetz, obwohl kein Mensch durch das Halten des Gesetzes selig wird?
5. Wir lesen Matthäus 22,36-40.
Worin besteht nach Jesu Aussage der eigentliche Sinn des Gesetzes?
Wie versteht ihr die Formulierung „in diesen beiden Geboten hängt das ganze Gesetz ...“?
Welche Bedeutung hat die Gleichstellung von Gottesliebe und Nächstenliebe heute?



Fragen für das Bibelgespräch

1. Wo gibt es heute „Inseln in der Zeit“, die Freiraum für Erholung und Beziehungspflege schaffen?
Welchen Stellenwert hat für euch dabei der Sabbat?
2. Wir lesen Matthäus 12,1-8.
Wie begründet Jesus die Barmherzigkeit als Kern seines Sabbat-Verständnisses?
3. Jesus verteidigte das Ähren-Ausraufen der Jünger, indem er auf David verwies, der mit seinen Begleitern in einer Notlage die Schaubrote aß.
Wie geht ihr damit um, dass bei den Jüngern keine lebensbedrohliche Situation vorlag?
4. Wir lesen Matthäus 12,9-14.
Woran zeigte sich die Inkonsequenz der Pharisäer?
Welche Probleme ergeben sich, wenn der Sabbat aus gesetzlicher Sicht betrachtet wird?
Wie kann uns Jesu heilendes Handeln am Sabbat helfen, besser zu verstehen, was ein Geschenk der Sabbat für uns ist?
5. Wie kann uns der Sabbat als Ruhetag daran erinnern, dass wir nicht durch unser Tun gerettet werden, sondern durch Jesu Tat?
6. Wir lesen Markus 2,27f.
Wie können wir (wieder?) lernen, den Sabbat zu genießen und ihn zur Freude werden zu lassen?
Wie kann der mit dem Sabbat verknüpfte Aspekt der Befreiung von Last jeder Art auch unseren Alltag beleben?

Studienhilfe: Das Kapitel „Das Erlösungsmotiv des Sabbats im Neuen Testament“. Samuele Bacchiocchi: Deine Zeit ist meine Zeit, Hamburg: o. J., 153-185.

Liedvorschläge: 63Q, 461, 465



Fragen für das Bibelgespräch

1. „Mit dem Tode umzugehen, ist eine Schule des Glaubens.“ (Martin Luther)
Wie denkt ihr über diese Aussage?
2. **Welche biblischen Aussagen helfen euch, mit dem Tod umzugehen?**
Welche Fragen bleiben?
3. **Wir lesen Johannes 11,11-13 und Prediger 9,5.6.10.**
Dass es keine „unsterbliche Seele“ gibt, sondern die Toten wirklich tot sind, gehört zu den adventistischen Grundwahrheiten.
Welche Bedeutung hat diese Erkenntnis in unserer heutigen Zeit?
4. **Wir lesen 1. Korinther 15,17-20.**
Welche Bedeutung hat die Auferstehung Jesu Christi für unseren Glauben?
5. **Wir lesen Johannes 11,25.26.**
In welcher Weise verändert sich unser Umgang mit dem Thema Tod, wenn wir an Jesus als „die Auferstehung und das Leben“ glauben?

echtzeit

Impulse für authentisches Christsein.

Informationen dazu im Mittelteil



Fragen für das Bibelgespräch

1. Welchen Vorstellungen vom Ende der Welt begegnet ihr in eurem Umfeld?

Wir vergleichen heutige Prophezeiungen eines Weltuntergangs und die biblischen Aussagen über Jesu Wiederkunft.

Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede werden dabei deutlich?

2. Wir lesen Matthäus 24,1-14.

Als Jesus nach den Zeichen für sein Kommen und das Ende der Welt gefragt wird, antwortet er mit einer Warnung vor Verführung und betont, dass Kriege, Hungersnöte und Erdbeben nur der „Anfang der Wehen“ sein werden.

Welche Verführungen lauern im Zusammenhang mit der Hoffnung auf Jesu baldige Wiederkunft?

Wie kann man sich vor ihnen schützen?

3. Wir lesen Matthäus 24,42.44.

Was bedeutet der Aufruf, wachsam und bereit zu sein?

Wie können wir ihn umsetzen?

4. Wir lesen Johannes 14,1-3.

Welche Bedeutung hat diese Verheißung Jesu für euch in den Probleme des Alltags?

5. Was würde sich in eurem Leben ändern, wenn ihr wüsstet, dass Jesus in diesem Jahr wiederkommt?